

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Beratungen zum Haushalt 2011/2012 haben begonnen. Wir freuen uns sehr, dass die jüngsten Haushaltsdaten für dieses Jahr eine positive Wendung für den Karlsruher Haushalt bedeuten. 2010 werden wir sogar mit einem Plus abschließen. Wir dürfen aber nicht verkennen, dass es sich um einmalige Erlöse handelt, das strukturelle Defizit bleibt. Es müssen alle daran arbeiten, die städtische Ausgabenseite zu verbessern. Dies kann gelingen, wenn jeder seinen Beitrag leistet. Die Kultureinrichtungen sind bereit und werden sich im ersten Schritt betrieblich prüfen lassen.

Ihre

**Gabriele Luczak-Schwarz**  
Fraktionsvorsitzende



Tullabad: 2015 kann hier das Exotenhaus seine Türen öffnen

## Tullabad kann endlich zum Exotenhaus werden

Wenn es nach der CDU-Fraktion geht, kann das Tullabad nun zum Exotenhaus umgebaut werden. Sie schlägt ein Maßnahmenpaket vor, um das Exotenhaus so zu bauen, wie es die neueste Variante der Verwaltung für 16 Mio. € vorsieht. Dazu soll der Kostendeckel von 10 auf 12 Mio. € angehoben werden. Denn die für das Exotenhaus eingerechneten Spenden müssen in den Streichelzoo fließen, der durch einen Brand zerstört wurde. Zusätzlich will die CDU die für 2015 geplante Bauausstellung verschieben, was 3 Mio. € für den Zoo brächte. Daneben setzt die Fraktion darauf, dass Sonderspenden eingeworben werden. Der ehemalige Erste Bürgermeister Siegfried König hatte im August erklärt, Spender zu kennen, die größere Beträge für das Exotenhaus geben wollen. Außerdem wirbt die CDU mit dem Hinweis auf die 150-Jahr-Feier des Zoos um einen Zuschuss des Landes. „Das wäre die letzte Million und damit steht das Exotenhaus bis 2015“, zeigt sich die CDU zuversichtlich.

Verkehr

|

Brötchentaste

|

Kulturgespräch

|

Stuttgartbesuch



Seite 2



Seite 2



Seite 3



Seite 4

### Fahrradfreundlicher, nicht autofeindlicher

Mit Sorge beobachtet die CDU-Fraktion, dass zunehmend dem Fahrradverkehr der Vorrang gegenüber dem Autoverkehr eingeräumt wird. Es sei zu „befürchten, dass einige Straßenumgestaltungen der letzten Zeit Anzeichen dafür sind, dass die Autofahrer dauerhaft benachteiligt werden“, so die Fraktionsvorsitzende Luczak-Schwarz.

Beispiel Herrenalber Straße: Dort wurde der Autoverkehr Richtung Süden auf eine Fahrspur begrenzt und daneben ein Radstreifen angelegt. „Nun haben die Autofahrer weniger und die Radfahrer mehr Platz, doch viele Radler umfahren das Gebiet und nutzen den Streifen gar nicht“, erklärt Ruppurrs Betreuungsstadträtin Bettina Meier-Augenstein. Beispiel Sophienstraße: „Die Umwandlung in eine Fahrradstraße, in der Autofahrer bestenfalls geduldet werden, hat den Trend fortgeschrieben“, so Planungsfachmann Tilmann Pfannkuch. Wenn sich der Trend fortsetze, werde der motorisierte Individualverkehr aus der Stadt gedrängt, so die Prognose von Thorsten Ehlgötz. Dies wäre wirtschaftlich verheerend: „Viele Leute werden mit dem Auto die Stadt verlassen und woanders einkaufen.“

Sven Maier ergänzt, es seien „die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen und nicht die Verkehrswege so umzubauen, dass eine ganze Gruppe – hier die Autofahrer – planmäßig benachteiligt wird“. Die CDU wolle, dass Karlsruhe fahrradfreundlicher wird – aber nicht autofeindlicher.

### CDU-Fraktion kämpft für die Brötchentaste

In den Sparvorschlägen der Stadtverwaltung für 2011/2012 ist der Vorschlag enthalten, die „Brötchentaste“ abzuschaffen. Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde die Regelung 2005 in Durlach und Mühlburg eingeführt, um Kurzbesorgungen zu erleichtern. Die Brötchentaste wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen und erfüllt den Zweck, Einkäufe vor Ort attraktiver zu gestalten.

Mühlburg wird von Dr. Albert Käuflein und Christiane Staab betreut, Durlach von Tilmann Pfannkuch und Christa Köhler. Alle sind sich einig: „Wir haben mit der Taste erreicht, dass die Leute Besorgungen häufiger vor Ort erledigen und damit die Geschäftswelt in Durlach und Mühlburg stärken.“ Daher wird die Fraktion weiterhin für die Brötchentaste kämpfen.



### Rätsel Lärmschutzwand

Eine Lärmschutzwand teilt den Verkehr auf der Südtangente im Bereich der Vogesenschule und der Hardtschule. Doch es gibt Zweifel, ob es seitdem ruhiger als vorher ist. Eine Anfrage der CDU-Fraktion soll dies klären. Nach dem Winter sollen Zahlen zur Lärmentwicklung vorliegen.

### Platz der deutschen Einheit

Bei OB Fenrich erkundigte sich die CDU-Fraktion nach den Möglichkeiten, einen „Platz der deutschen Einheit“ zu benennen. In seiner Antwort unterstützt der OB das Anliegen. Nun wird geprüft, ob der Berliner Platz bald Platz der deutschen Einheit heißen könnte.

### Haushaltsberatungen

Ihre Klausurtagungen setzt die CDU-Fraktion seit November fort, um sich auf die Beratungen zum städtischen Doppelhaushalt 2011/2012 vorzubereiten. Im Zentrum steht dabei die Haushaltskonsolidierung. Die Haushaltsrede wird Thorsten Ehlgötz für die Fraktion halten.

### Ein Buch für Kinder

Am Vorlesetag der Stiftung Lesen beteiligte sich die CDU-Fraktion. Die Fraktionsmitglieder brachten Kinderbücher mit und lasen daraus in Karlsruher Schulen den Kindern vor. „Strahlende Augen gab es auf beiden Seiten“, berichtet Schulbeirätin Karin Wiedemann über ihren Tag an der Grundschule Daxlanden.

## Nachgefasst

### Hermann-Ringwald-Halle

Der Sperrvermerk für die Sanierung der Hermann-Ringwald-Halle für den Doppelhaushalt 2011/2012 kann aufgehoben werden, da sich Stadtverwaltung und Vereine geeinigt haben. Die CDU-Fraktion hat OB Fenrich geschrieben, dass sie nun davon ausgeht, dass noch 2010 alles vorbereitet wird, um mit den Sanierungsarbeiten im ersten Quartal 2011 zu beginnen.

### Städtische Sauberkeit

Für mehr Sauberkeit in der Stadt setzt sich die CDU-Fraktion in einem Offenen Brief an OB Fenrich ein. Es werden Verschmutzungen der Straßen und Gehwege sowie der Grünanlagen thematisiert, konkret die Günther-Klotz-Anlage und die Parkanlagen des Schlosses. Sie regt daher an, die Arbeiten der Reinigungsdienste stärker zu koordinieren. Damit führt die CDU-Fraktion ihren langjährigen Einsatz für mehr Sauberkeit fort.

## Experten im Gespräch: In die Zukunft mit Kultur

Fragen zu den Perspektiven der Kultur in Karlsruhe an den kulturpolitischen Sprecher **Dr. Albert Käuflein**, die weiteren Mitgliedern des Kulturausschusses der CDU-Fraktion **Dr. Klaus Heilgeist**, **Rainer Weinbrecht** sowie den Fraktionssprecher für das Badische Staatstheater **Dr. Thomas Müller** und die Fraktionsvorsitzende **Gabriele Luczak-Schwarz**.

**FD: Die CDU hat sich ja geschlossen gegen die Kulturkürzungen ausgesprochen, die für den Doppelhaushalt 2011/2012 von der Stadtverwaltung vorgeschlagen worden waren. Angesichts der besseren Haushaltsdaten nahm nun auch die Verwaltung von Kürzungen Abstand, zumindest für 2011. Heißt das, nun ist alles gut?**

**Luczak-Schwarz:** Ich wünschte, es wäre so. Aber das strukturelle Defizit, also die grundsätzliche Schieflage des städtischen Haushalts, ist noch nicht behoben: Karlsruhe gibt nach wie vor mehr Geld aus als es einnimmt. Nach den aktuellen Zahlen ist für 2011 und 2012 mit Verlust zu rechnen.

**FD: Also jetzt vielleicht doch noch bei der Kultur kürzen, etwa beim ZKM?**

**Dr. Heilgeist:** Bei Kürzungen beim ZKM würden vor allem eingeworbene Drittmittel, die einen Eigenanteil voraussetzen, wegfallen. Und selbst wenn man wollte – am Programm ließe sich nicht sparen, ohne aus den unterschriebenen Verträgen auszusteigen. Ein Ausstieg würde zudem das Vertrauen der internationalen und nationalen ZKM-Partner zerstören. Doch Vertrauen ist Kapital.

**FD: Und wie steht es um das Badische Staatstheater?**

**Dr. Müller:** Das Theater hat einen sehr hohen Personalkostenanteil, bei dem nicht sofort gekürzt werden könnte. Zudem bestehen Künstlerverträge für 2011 und 2012, aus denen man nicht aussteigen kann.

**FD: Aber danach wäre es möglich?**

**Dr. Müller:** Danach gibt es weiterhin ein zentrales Problem, das alle Bühnen haben – die Kostenkrankheit. Soll heißen: Produktivitätssteigerungen sind im Theaterbereich nur begrenzt möglich, die Löhne steigen aber kontinuierlich.

**Weinbrecht:** Vielleicht ein Beispiel: In der Industrie brauchen Sie heute weniger Leute, um ein Produkt herzustellen. Doch Schillers „Räuber“ werden Sie niemals mit nur drei Darstellern aufführen können.

**FD: Was ist mit den kleinen Kultureinrichtungen?**

**Dr. Käuflein:** Auch bei den Kleinen wird die CDU 2011/2012 nicht sparen. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit. Und ich bitte nicht zu vergessen, dass Kultur zu den weichen Standortfaktoren zählt.

**FD: Und wie geht es weiter?**

**Luczak-Schwarz:** ZKM und Staatstheater wollen betriebswirtschaftliche Prüfungen, um Ausgaben senken und Einnahmen steigern zu können. Wir erwarten dasselbe von allen anderen Kultureinrichtungen. Denn es müssen Möglichkeiten gefunden werden, um den Haushalt für die Folgejahre nachhaltig zu entlasten. So können unsere großen und kleinen Leuchttürme der Kultur ihre Leuchtfarbe brennen lassen, die weithin bewundert werden.



Fraktionsvorsitzende  
Gabriele Luczak-Schwarz



Zuständig für das ZKM:  
Dr. Klaus Heilgeist



Fraktionssprecher für das  
Staatstheater: Dr. Thomas Müller



Kulturausschussmitglied  
Rainer Weinbrecht



Dr. Albert Käuflein,  
kulturpolitischer Sprecher





(v.l.n.r.) Sven Maier, Bettina Meier-Augenstein, Manfred Groh MdL, Peter Hauk MdL, Gabriele Luczak-Schwarz, Tilman Pfannkuch, Dr. Albert Käuflein, Karin Wiedemann. Foto: Claudia Thannheimer



Der CDU-Landtagsabgeordnete Manfred Groh (links im Bild) führt die Karlsruher CDU-Gemeinderatsmitglieder über das Gelände für Stuttgart 21

### CDU-Fraktion bringt gute Nachrichten aus Stuttgart

Zu einem Gespräch kam die CDU-Gemeinderatsfraktion mit Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg zusammen. Zuerst ließen sich die Stadträte von Manfred Groh MdL über das Gelände für Stuttgart 21 führen, um sich über das Projekt zu informieren. Danach ging es zum Gespräch mit Peter Hauk, dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Baden-Württemberg. Diskussionsschwerpunkte waren die kommunale Finanzentwicklung, die Förderung des Öffentlichen Nahverkehrs sowie Bildung und Betreuung. In wichtigen Punkten nahm die CDU-Fraktion Karlsruhe das Versprechen mit, dass die Sachverhalte noch einmal genau geprüft werden. Sehr erfreulich war die Zusage, dass vom Land zusätzliches Geld für die Weiterbildung bereitgestellt wird. Zum Ausklang spazierten Stadträte und Abgeordnete über den Stuttgarter Weihnachtsmarkt, wo sie bei einem Glühwein auf weitere gute Gespräche anstießen, ehe sie sich verabschiedeten.

*Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Freude, Erfolg und Glück für das Jahr 2011 wünschen Ihnen Ihre Karlsruher CDU-Stadträtinnen und Stadträte:*

**Gabriele Luczak-Schwarz  
Detlef Hofmann  
Thorsten Ehlgötz  
Tilman Pfannkuch  
Dr. Albert Käuflein  
Bettina Meier-Augenstein  
Dr. Thomas Müller**



**Ingo Wellenreuther MdB  
Dr. Klaus Heilgeist  
Christa Köhler  
Sven Maier  
Christiane Staab  
Rainer Weinbrecht  
Karin Wiedemann**

### Impressum

Herausgeber  
Vorsitzende  
V.i.S.d.P.  
Redaktion

CDU-Fraktion im Gemeinderat Karlsruhe  
Gabriele Luczak-Schwarz  
Frank Plamboeck, Fraktionsgeschäftsführer  
Frank Plamboeck, Andrea Mügendt,  
Detlef Hofmann  
Frank Plamboeck, CDU Karlsruhe  
www.content-karlsruhe.de  
www.druckerei-murr.de

Anschrift

Fraktionsgeschäftsstelle  
CDU-Fraktion Karlsruhe  
Hebelstraße 13  
76133 Karlsruhe  
Telefon 0721 - 2 95 94  
cdu@fraktion.karlsruhe.de  
www.cdu-fraktion-karlsruhe.de

Fotos  
Satz  
Druck